



Freuen sich auf den ersten regionalen Egelsee Song Contest (ESC) in Bern:
Der Musiker Daniel Woodtli (links) und Co-Leiter Matthias Kuratli von den Berner Seefestspielen.

BERNER SEE FESTSPIELE

Daniel Woodtli von Patent Ochsner und sein erster «ESC» in Bern

Bei den vierten Berner Seefestspielen trifft die Klassik dank dem Musiker Daniel Woodtli, der bei Patent Ochsner die Trompete spielt, auf Weltmusik, Elektronik und Klezmer. Das Berner Multitalent hat für die musikalischen Tage rund um den Egelsee verschiedene Künstler verpflichtet, darunter Prince Moussa Cissokho, und er verantwortet mit dem Egelsee Song Contest, kurz ESC, eine Alternative zur Glamour-Veranstaltung, wo sich junge Sänger einem Wettbewerb stellen können.

Text & Fotos: Peter Wäch

Vom Mittwoch, 25. bis Sonntag 29. Juni, steht der Egelsee im Obstberg-Quartier wieder ganz im Zeichen der Berner Seefestspiele. Mit der «Edition 4» wollen die Veranstalter den Bereich der Klassik verstärkt erweitern mit musikalischen Einflüssen aus den Sparten Weltmusik, Elektronik und Klezmer. Die Verantwortung wurde dem Berner Musiker Daniel Woodtli mit einer «Carte blanche» übertragen.

Wir treffen den Jazztrompeter, Flügelhornisten, Solisten, Pianisten, Komponisten und Festival-Veranstalter im Konsibern, wo er auch unterrichtet. Der Austausch ist überaus herzlich und es folgt ein lockeres Gespräch auf der Dachterrasse der Musikschule, begleitet von einem Cello, das durch ein offenes Fenster gut hörbar ist.

Überalterung vorbeugen

Daniel Woodtli ist mit den Berner Seefestspielen bestens vertraut, vor zwei Jahren sorgte er schon mit dem Trio Jütz für neo-folkloristische Akustik am Festival und sagt gleich zu Beginn des Gesprächs: «Es gibt die-

Es gibt diese neue Weltmusik, die wunderbar zur Klassik passt und auch Zuhörer aus diesem Spektrum findet. Im engeren Sinn handelt es bei beiden Richtungen um Kammermusik.

Daniel Woodtli
Musiker

se neue Weltmusik, die wunderbar zur Klassik passt und auch Zuhörer aus diesem Spektrum findet. Im engeren Sinn handelt es sich bei beiden Richtungen um Kammermusik.»

Woodtli kennt die Szene gut und stellt fest, dass sich gerade Klassikfestivals musikalisch öffnen müssen: «Um einer Überalterung vorzubeugen, macht es Sinn, 'artfremde' Ensembles einzubinden, die frischen Wind ins Programm bringen. Das alles spricht nicht gegen den Genius eines Beethoven oder Mozart.»

Künstlerisch neu erfinden

Seine Vorgehensweise als «Blankobevollmächtigter» erklärt er wie folgt: «Für mich ist es als Musiker wesentlich, dass ich etwas mit Leuten realisieren kann, denen ich im Leben schon mal begegnet bin. Das bedeutet aber nicht, sich künstlerisch zurückzulehnen, sondern vielmehr, dass wir uns alle neu erfinden in einem Prozess.»

Daniel Woodtli freut sich auf die musikalische Leitung des eigens für diesen Anlass zusammengestellte Swiss Jazz Chamber Orchestra, ein Ensemble mit Musikern und Musikerinnen aus dem Swiss Jazz Orchestra und dem →



Berner Symphonieorchester und sagt: «Es ist mir eine Riesenehre und Freude zugleich.»

Zwischenwelt Weltmusik

Mit dem Daniel Woodtli Trio interpretiert der Mann den «Mediterranen Jazz» aus dem Effeff. 2023 erschien das erste Live-Album des Gespanns mit dem Titel «Spillgerten 2476». Als Mitveranstalter der Seefestspiele spricht der Berner bewusst nicht von Jazz im ursprünglichen Sinn: «Gerade Klassikfans zucken beim Begriff zusammen, weil sie dieses Genre oft mit sehr modernen, ungewohnten Klängen in Zusammenhang bringen», weiss der vielseitige Künstler und ergänzt, «darum rede ich lieber von einer Art musikalischer Zwischenwelt, die ich am ehesten mit Weltmusik umschreibe.»

In diesem Sommer am Egelsee wird diese Weltmusik durch afrikanische Folklore, Elektronik und Klezmer repräsentiert und Daniel Woodtli betont: «Wir gehen bewusst in die musikalische Breite.»

“

**Um einer Überalterung vorzubeugen,
macht es Sinn, „artfremde“ Ensembles
einzubinden, die frischen Wind
ins Programm bringen**

Daniel Woodtli
Musiker



Das vor Spielfreude sprühende Quintett «Fogosch» mit Daniel Woodtli an der Trompete (Dritter von links) präsentiert melancholische Klezmermelodien und schnelle Rhythmen. Foto:zvg



Die Leitung der Berner Seefestspiele: Lilian Grindat, Matthias Kuratli, Colette Kappes und Olivier Darbellay (vlnr). Foto: zvg

Berner «ESC»

Doch damit nicht genug: Das Leitungsteam unter Colette Kappes, Lilian Grindat, Olivier Darbellay und Matthias Kuratli hat sich für die «Edition 4» einen eigenen «ESC» ausgedacht – keinen Eurovision Songcontest freilich, sondern einen sehr regionalen Egelsee Song Contest. Woodtli begrüßt diese Innovation sehr, denn mit dem bunten Zirkus vor Millionenpublikum hat er nicht viel am Hut, wenn er sagt: «Denkt man sich die ganzen Lichtshows der größten Musikveranstaltung der Welt weg, bleibt nicht viel Substanz übrig vom Dargebotenen.»

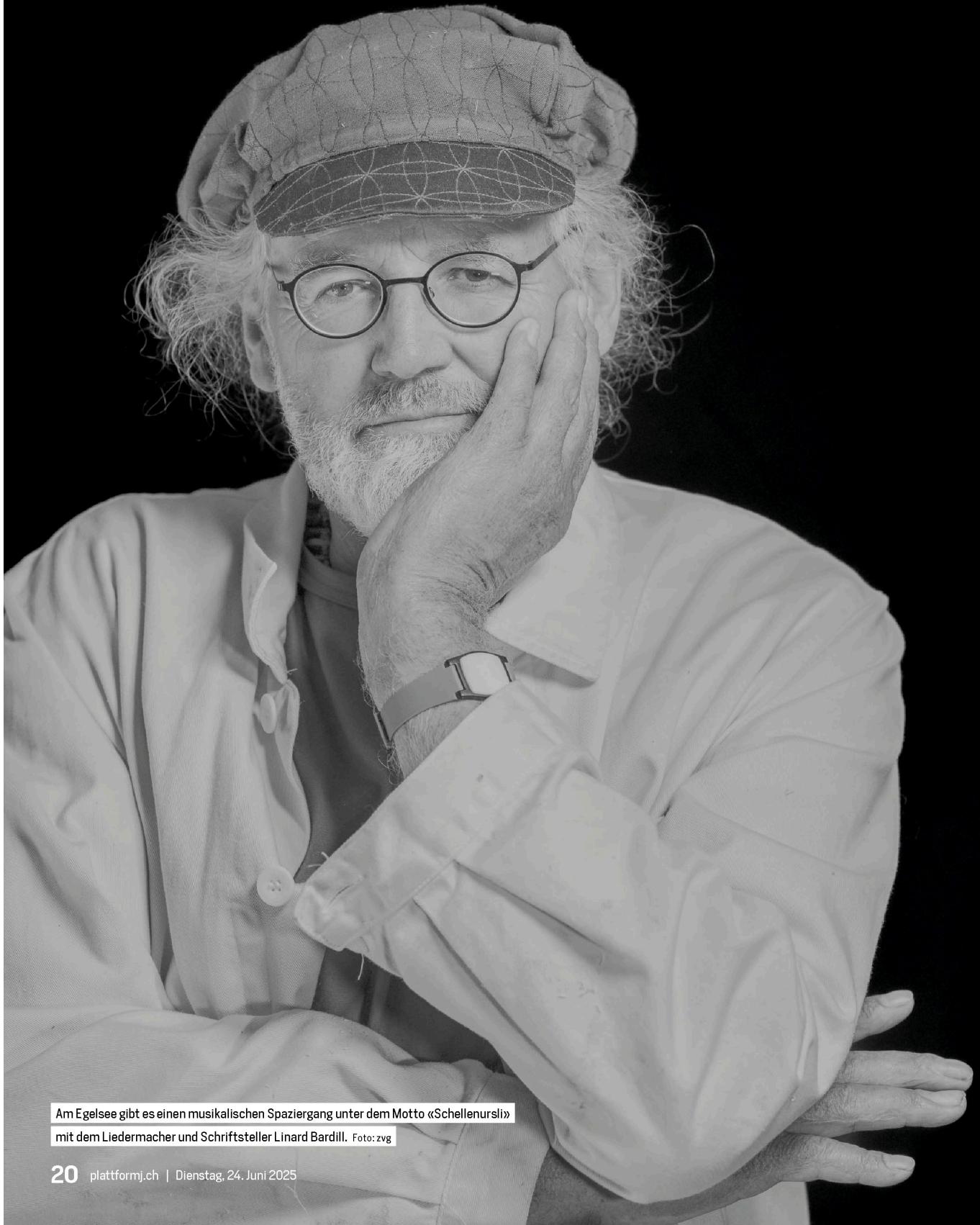
Orchestrale Seele beleben

Das Konzept vom Egelsee-Song-Contest richtet sich an junge Talente aus dem Bereich der Jazzmusik. Fünf Sängerinnen und Sänger aus Europäischen Hochschulen, die in München, Graz, Amsterdam, Paris und Bern ihren Bachelor oder Master absolvieren, wurden ausgewählt, sich in Bern zu messen.

Für Woodtli ist der Egelsee Song Contest nicht nur ein künstlerisches Statement, sondern auch eine Herzensangelegenheit, wenn er sagt: «Wir bringen die orchestrale Seele zurück ins Rampenlicht und geben jungen Stimmen den Raum, sich auf grosser Bühne zu entfalten.» →



Prince Moussa Cissokho, geboren in Dakar, Senegal, stammt aus einer traditionellen Griot-Familie und spielt das Instrument Kora. Foto: Christa Engstler



Am Egelsee gibt es einen musikalischen Spaziergang unter dem Motto «Schellenursli»
mit dem Liedermacher und Schriftsteller Linard Bardill. Foto: zvg



“

**Denkt man sich die
ganzen Lichtshows
der grössten
Musikveranstaltung
der Welt weg, bleibt
nicht viel Substanz
übrig vom
Dargebotenen**

Daniel Woodtli
Musiker

 Weiter gehts
auf den nächsten Seiten

Daniel Woodtli hofft, mit dem «Egelsee Song Contest» für junge Jazzsinger, etwas zu bewegen.

“

Wir bringen die orchestrale Seele zurück ins Rampenlicht und geben jungen Stimmen den Raum, sich auf grosser Bühne zu entfalten

Daniel Woodtli
Musiker

Neben einem eigenen Vorschlag für einen Song, müssten die fünf Teilnehmenden alle den Welthit «Stardust» von Hoagy Carmichael interpretieren. Bei den Berner Seefestspielen werden also künftige «Starduster» im Bereich des Jazz erkoren.

«Für diesen Musikbereich gibt es bis dato keine etablierten Contests», bedauert Daniel Woodtli die Tatsache, «es wäre schön, wenn sich das nach unserem Wettbewerb ändern würde. Wir machen dieses Jahr einen Anfang.»

Nr. 233466, online seit: 21. Juni – 06.29 Uhr



Berner Seefestspiele – Edition 4»

Mittwoch, 25., bis Sonntag, 29. Juni
Spielorte: Rund um den Egelsee und das Zentrum Paul Klee

Der Egelsee Song Contest

Sonntag, 29. Juni, 17.00 Uhr
Auditorium Martha Müller,
Zentrum Paul Klee

www.bernerseefestspiele.ch

